

# Naruto - Weg aus der Einsamkeit

## Kann man Liebe und Vertrauen lernen?

Von keeper1fs

### Kapitel 11: Das Finale beginnt!

Hi Leute, ich bin wirklich zufrieden mit dem Kapitel. Eigentlich wollte ich das komplette Finale in ein Kapitel packen aber ich schreibe seit geschlagenen 6 1/2 Stunden seit 2.30 Uhr hieran und mir vergeht langsam die Lust, außerdem tuen mir langsam die Fingerchen weh \*gg\*

Kommis sind bei mir nie eine Pflicht aber würde mich wirklich diesmal über mehr Kommentare freuen nei 65 Favoriteneinträgen kann man das auch erwarten.

\*\*\*\*\*

Kapitel 11: Das Finale beginnt!

Ein schwüler Tag begann wieder in Konoha. Die Sonne hatte ihren höchsten Punkt im Himmel erreicht und schenkte der Erde ihre Wärme und ihr Licht. Im Wald konnte man die wunderschönen Schattenspiele der Äste und Blätter sehen, die durch den sanften Wind hin und her geschaukelt werden. Dazu glitzerte die Wasseroberfläche am nahegelegenden See, als ob tausende Glühwürmchen in diesem Schwammen.

Doch all dies war heute am wichtigsten Tag des Monats nichtig. Alleine das Finale der Chuninkämpfe in der großen Arena zählte. Viele Adelige, Großlandbesitzer und prominente Persönlichkeiten suchten anlässlich dieses Ereignisses das Dorf auf. Im Dorf herrschte festliche Stimmung. Überall wo man hinsah, konnte Mann oder Frau sich amüsieren. Egal ob Glückspiel oder gemütlich bei einer Tasse Tee reden, alles war möglich. Zwar sollten die Kämpfe in ein paar Stunden beginnen, dennoch herrschte am großen Eingangstor reges Treiben, viele Menschen kamen später als sie dachten aber noch rechtzeitig. So auch eine blonde Kunoichi aus Sunagakure. Man sah ihr an, dass sie sich beeilt hat, um noch rechtzeitig hier in Konoha anzukommen. Ein paar Stunden später und sie wäre disqualifiziert worden. Die Rede ist von Temari, welche von ihrem Training aus Suna wiederkam, um gemeinsam mit ihren Brüdern am Finale teilzunehmen. Besagte wartete schon auf ihre Schwester am Tor und als sie zwischen den Bäumen in Sichtweite kam, begann ein Junge der auf den Namen Naruto hört, auch zu winken. Nur sein rothaariger Freund schien diese Geste nicht nachmachen zu

wollen. Schnell erreichte Temari beide und da sie die beiden schon lange nicht mehr gesehen hatte, gab sie Naruto ein Begrüßungs Küsschen auf die Wange. Auch Gaara wollte sie einen geben aber dieser blockte mit seinen empörten Worten ab.

"Spinnst du? Doch nicht in der Öffentlichkeit!"

Temari guckt ihn nur gespielt beleidigt an und ließ es dabei bleiben, Naruto dagegen grinste wie ein Honigkuchenpferd, da er es lustig findet, wenn Gaara doch einmal verlegen wird. Die Sache war schnell vergessen und die drei Sunabewohner machten sich auf den Weg in die Arena. Zeit hatte Temari nicht mehr, um nocheinmal zu entspannen. Während sie auf dem Weg sind, erzählte meistens Naruto von ihren Erlebnissen hier in Konoha. Ein paar witzige aber auch ein paar schlechte Erfahrungen, wozu die Blicke der Dorfbewohner eindeutig zählten, konnte er aufzählen. Temari hörte auch von der Spionageaktion von Hinata, welche Gaara nicht für sich behielt, wie er es ihr versprochen hatte. Allerdings hatte Gaara nie erzählt, dass er es ihr versprochen hatte, denn sonst hätte ihn Naruto wieder eine Predigt gehalten, dass man sich an versprechen halten soll. Das Gespräch über Naruto behielt er aber zum Glück von Hinata für sich. Seine Schwester ist aber nicht blöd und konnte sich schon einen Reim darauf bilden, behielt aber ihre Vermutung für sich. Hinata weiß von all dem nichts, was auch besser für sie wäre.

Nun stehen sie, wie die anderen teilnehmenden Shinobi in der Mitte der Arena. Von überall hört man Jubelschreie, die jedoch mehr von der primitiven Bevölkerung ausgingen. Adelige würden sich nie auf solch ein Niveau begeben. Der Hokage hatte sich währenddessen in der Ehrenloge auf seinen Platz begeben, um dem folgenden Schauspiel zuschauen zu können. Viele Ninja, die bereits Chunin oder sogar Jonin waren, schauten von der Trübühne aus zu. Auch die Genin, welche in den Vorausscheidungskämpfen ausgeschieden waren, sind anwesend und bejubelten ihre Freunde. Da wären Kiba und Shino, welche Hinata immer wieder Mut und Glück zu brüllten, wobei es ihr eher im stillen zusprach, umso lauter schrie Kiba für ihn. Viele Mädchen kreischten die Namen ihres Idols Sasuke aber auch Neji`s Namen hörte man ab und zu heraus. Darunter waren selbstverständlich Sakura und Ino die einen heimlichen Krieg, um Sasuke`s Zuneigung, ausfochten. Wenige Zuschauer bejubelten das Suna Team, obwohl es als einzigstes Team schaffte komplett in die Endrunde zu kommen. Insgesamt herrscht dennoch eine Gänsehautstimmung in der Arena, soviel Prestige und Freunde gibt es eben selten in Tagen, wo der Tod hinter der nächsten Ecke lauern könnte. Das Leben eines Ninja oder eines Bewohners eines Ninjadorfes ist keinesfalls langweilig oder ungefährlich! Bei soviel Stimmung musste sogar Gaara einwenig schmunzeln, was Naruto sofort sah und ihn mit seinem Ellbogen wieder austrieb. Gaara`s Ruf als gefühlloser Geist stand auf dem Spiel, dass konnte Naruto doch nicht zulassen. Gaara schenkte ihm nur einen grimigen Blick und drehte sich zu dem Schiedsrichter um. Schiedsrichter war wieder Genma Shiranui, dieser erläuterte in diesem Moment die letzten Regeln, bevor der erste Kampf beginnen sollte.

"Ihr seid hier um euch zu präsentieren, also streckt eure Brust raus und schaut euch mit erhobenen Hauptes um. Diese Menschen sind nur wegen euch gekommen, um euch beim Kämpfen zu zusehen und nun verschafft euch Respekt und Anerkennung. Den ersten Kampf tragen Naruto Uzumaki und Shikamaru Nara aus. Die anderen begeben sich auf die Kämpfertrübühne."

Nur Temari und Hinata schienen, obwohl sie nicht den ersten Kampf bestreiten mussten, nervös. Temari sieht man es nicht so sehr wie Hinata an aber sie ist es. Sie müsste gleich im zweiten Kampf gegen Gaara antreten, viele Chancen rechnete sie sich nicht aus aber sie würde diesen Sai plattmachen! Hinata hat es noch schlimmer erwischt. Im ersten Kampf muss sie gegen den wohl talentiertesten Hyuuga Sprössling Neji antreten. Er kann sie nicht leiden, weil sie aus der Haupt und er nur aus der Nebenfamilie stammte und deswegen würde der Kampf härter als ohnehin schon werden. Sie ist fest entschlossen sich so gut es ging zuwehren, um ihrer Familie und Naruto zu beweisen, dass sie durchaus stark sein kann. Eines zerbricht ihr dennoch ihre Entschlossenheit, im zweiten Kampf müsste sie gegen ihren Schwarm antreten, wenn sie Neji besiegen sollte. Ihre Teamkameraden haben ihre Plätze direkt über ihnen, zwar kann keiner von ihnen sich gegenseitig sehen aber hören sehr wohl und dass macht es Hinata nicht einfacher.

Naruto und Shikamaru stehen sich gegenüber, zwischen ihnen Genma mit einem Strohalm zwischen den Zähnen. Naruto wechselt von seiner üblichen Haltung zu seiner ernsthaften Kampfhaltung. Den Nara würde er nicht unterschätzen, denn er ist gefährlich. Vielleicht hat er nicht soviel Kraft, Ausdauer und Chakra wie Naruto aber er ist sehr intelligent und seine Schattentechniken beherrscht er wie kein zweiter. Naruto hatte sich einwenig über seinen Gegner erkundigt und konnte sich dementsprechend seine Meinung bilden. Mit der Kunst der tausend Schattendoppelgänger, würde er Shikamaru vermutlich sehr leicht besiegen aber dieses Jutsu verbraucht viel Chakra und da er mehrere Kämpfe bestreiten muss, muss er sich dieses gut einteilen. Bevor der Kampf allerdings losging begann Shikamaru ohne Vorzeichen zuspochen.

"Ich finde es schade, dass wir uns unter diesen Umständen begegnen! Du hast dich sehr gut weiterentwickelt in den letzten Jahren. Mit Sicherheit bist du stärker als ich aber leicht machen werde es dir trotzdem nicht!"

Ein kleines aber vorhandenes Lächeln schlich sich auf die Gesichtszüge der beiden Kontrahenten und Naruto setzt zum letzten Satz an, bevor der Kampf beginnen sollte.

"Ich schätze die Vergangenheit lässt kaum anderen Umständen zu. Allerdings kann ich das Kompliment nicht zurückgeben, du wirkst so faul und lustlos wie immer. Trotzdem freue ich mich auf einen vielleicht spannenden Kampf!"

Mit dieser letzten Plauderaktion, ging jeder wieder in seine Kampfhaltung zurück und warteten auf das Startsignal von Genma. Dieser geht einige Schritte von beiden weg und entfernt sich somit dem kommenden Kampfgeschehen. In der Arena wurde es ruhiger und ruhiger und die Spannung stieg ins Unermögliche. Der Wind piff durch die Gänge der Arena, der Trübhühne und dem Kampfplatz, was eine zusätzliche Spannung aufbaute. Hin und wieder wurde diese durch letzte Anfeuerungsrufe für die beiden Kämpfer unterbrochen aber verloren ging sie nicht. Genma hob langsam seinen Arm, um ihn noch schneller wieder runter schnellen zu lassen womit der Kampf beginnt.

Naruto springt ein Stück weit weg und kreuzt die Finger und ruft seine ersten fünf

Kagebunshins. Die sechs Naruto`s verteilen sich rund um Shikamaru. Da dieser nicht weiß, welcher der echte Naruto ist, wartet er einfach auf Naruto`s Angriff. Er darf sich keinen Fehler erlauben. Das "Ninpo: Kagemane no Jutsu" verbraucht nicht gerade wenig Chakra und da Naruto Massen von Doppelgänger erschaffen kann, wäre es nicht sonderlich ratsam unbedacht anzugreifen. Naruto macht wie er es erwartet hat den ersten Schritt für seine Niederlage, er greift frontal an. Bevor Naruto ihn allerdings erreicht zieht er ein paar Shuriken und wirft diese in die Richtung der näher kommenden Naruto`s. Diese ziehen ebenfalls Shuriken und werfen sie auf Shikamaru. Einige praltn aneinander ab und andere flogen gewollt vorbei. Shikamaru konnte zwei Doppelgänger treffen, diese gingen mit einem puffen in Rauch auf. Den meisten geworfenen Geschossen konnte er auch ausweichen aber eines hatte ihn gestreift und ihm eine kleine Schnittverletzung am Bein zugefügt. Um weiter Shuriken zu werden blieb ihm keine Zeit mehr, Naruto war schneller als er erwartet hat bei ihm und somit begann ein kurzer Schlagabtausch. Einer der Naruto`s schlug mit seiner Faust in die Richtung von Shikamaru`s Magen und traf diesen auch. Shikamaru röchelte ein bisschen nach Luft, denn der Schlag war sehr hart gewesen. Dieser Treffer gehörte aber zu seinem Plan, er nutzte die Wucht von dem Angriff und machte einen Salto rückwärts. Dabei hat er mit seinen Beinen zwei weitere Naruto`s ausgeschaltet, indem er ihre Brust getroffen hat. Sie verschwanden wie ihre Vorgänger in einer Rauchwolke. Nun stehen zwei Naruto`s gegen ein Shikamaru gegenüber. Jeder zog ein Kunai aus ihrer Beintasche und rannten in Rekordgeschwindigkeit aufeinander zu. Womit Naruto nicht gerechnet hat, ist dass Shikamaru das normale "Bunshin no Jutsu" benutzen würde. Nun rannten zwei Naruto`s auf zwei Shikamaru`s zu, wobei einer nur eine durch Chakra geschaffene Illusion ist. Beide Shika`s schmeißen ihre Kunai Richtung eines Naruto`s. Dieser weiß nicht, welches das echte Kunai und welches das falsche Kunai ist und verließ sich auf sein Glück. Pech für ihn, denn er hatte kein Glück und wehrte das Illusionskunai ab, das echte Kunai traf ihn aber es war wieder nur ein Doppelgänger der in Rauch aufging und das Kunai flog weiter in einen der rumstehenden Bäume. Shikamaru löste direkt nach seinem Wurf das Jutsu auf und machte neue Fingerzeichen. Diesmal benutzt er seine Spezialität, das "Ninpo: Kagemane no Jutsu". Der überrumpelte Naruto hatte keine Chance mehr zu entkommen, dafür stand er zu nah an Shikamaru dran. Die Schattenbindung klappte und Naruto steckte in Shikamaru`s Jutsu fest.

Sofort waren die Jubelschreie, in der gerade eben stillen Arena, zurückgekehrt. Laut voran feuerten die Konoha Genin`s ihn an es zu beenden. Kiba ist einer von ihnen und er brüllt vermutlich auch am lautesten von allen. Für ihn war es das pure Wohlbefinden nach seiner Niederlage gegen Naruto, Naruto verlieren zu sehen und das gegen den allseits bekannten faulen aber dennoch genialen Shikamaru. Dieser drehte seinen Kopf Richtung seiner Freunde und automatisch drehte Naruto seinen Kopf mit. Hinata glaubte nicht was sie sah.

«Naruto hat so gut wie verloren aber das ist doch unmöglich. Erst vor zwei Wochen hat er fast eine riesen Kröte bezwungen und ein extrem schwieriges Jutsu gelernt.»

Auch die lauten Jubelrufe von ihrem Freund und Teamkamerad Kiba lösten in ihr ein stechen im Herzen aus. Er freute sich nicht wie die anderen darüber, dass sein Freund sogut wie gewonnen hat. Nein. Aus diesem gejubel war die reinste Schadenfreude

herauszuhören. Sie verstand nicht, was er gegen Naruto hatte. Ungläubig schaute sie zu den zwei Personen neben sich. Es handelte sich um Naruto`s Teamgefährten Gaara und Temari.

«Sie sehen kein bisschen besorgt aus. Voralledem Gaara scheint die Ruhe weg zu haben, dass verstehe ich nicht. Könnte es sein, dass Shikamaru etwas übersehen hat?»

Niemand bemerkte ihre Zweifel über das gerade Geschehende, auch nicht die beiden Suna-nins neben ihr aber einer bemerkte es schon. Es war Naruto. Durch seine stehende Position und die Kopfdrehung durch Shikamaru schaute er genau auf die junge Hyuuga. Er registrierte jede Bewegung von ihr und er fragte sich was mit ihr los sei, Zeit zum Denken hatte er durch das Jutsu jetzt viel.

«Sie scheint ziemlich besorgt zu sein. Ob es an mir liegt? Wahrscheinlich schon, ansonsten würde sie nicht ungläubig Gaara und Temari anschauen. Gaara hat mir erzählt, dass sie uns hinterher spioniert hat und Jiraiya hat mir gesagt, dass sie sich Sorgen um mich gemacht hat, als der perverse Sack mich die dämliche Schlucht runtergeschubst hat. Aber warum?»

Weiter kam er mit seinen Gedanken nicht, denn es ging wieder los. Shikamaru bewegte seinen Kopf und nun schauten sie sich wieder einander an. Naruto hielt immer noch ein Kunai in der Hand, welches er aber fallen lies als Shikamaru seine rechte Handfläche öffnete. Shikamaru schaute ihn nachdenklich an.

"Ich bin überrascht Naruto. Das es so einfach werden würde hätte ich nicht vermutet, nach deiner Vorstellung vor einem Monat. Ich denke wir sollten es zuende bringen."

Mit dem letzten Wort begann er wieder Fingerzeichen zu formen, die auch schnell beendet waren. "Ninpo: Kage Kubi Shibari no Jutsu", sagte Shikamaru. Sobald er sein Jutsu aktiviert hatte, erhob sich aus dem Schatten vor Naruto eine Schattenhand. Diese nährte sich langsam den Hals von Naruto und würgte ihn, als sie ihn erreichte. Shikamaru wollte noch zum Sprechen ansetzen und Naruto etwas sagen, bevor er in die Bewusstlosigkeit glitt aber etwas ließ ihn erstarren. Etwas das nicht hätte passieren dürfen. Naruto verpuffte wie die fünf Doppelgänger vor ein paar Minuten, ebenfalls in eine Rauchwolke. Entsetzt schaute er auf die Stelle, wo eben noch Naruto hätte stehen müssen. Das Jutsu löste sich automatisch auf. Ein lautes Raunen ging durch die Arena, auch der Hokage schien erstaunt zu sein. Nur Gaara und Temari sahen unverändert emotionslos auf das Kampffeld vor ihnen. Hinata fiel ein Stein vom Herzen, nicht das sie Shikamaru keinen Sieg göhnte, sie konnte ihn gut leiden aber den Sieg

wünschte sie eindeutig Naruto. Er sollte beweisen, dass er kein Schwächling, Loser oder sonst was ist, wie ihn seine Kameraden früher gerne titulierten. Auch Kiba ließ seine Verwunderung in lauten gemecker den anderen hören.

"Nun Shikamaru, da bist du mir ganz schön auf den Leim gegangen. Deine Idee war trotzdem genial, hätte ich mich nicht auf den Kampf vorbereitet, hättest du mich mit großer Wahrscheinlichkeit besiegt."

Naruto sprang aus einem nahegelegenden Baum in gebührenden Abstand zu

Shikamaru. Wieder ging ein Raunen durch die Trübühne.

"Wie hast du das gemacht? Ich habe genau gesehen wie du fünf Doppelgänger erschaffen hast und nicht sechs! Also wann hast du den sechsten Doppelgänger erschaffen?"

Skeptisch, fragend, verwundert viele Regungen zeigten die Ungläubigkeit von dem gerade passierten in Shikamaru`s Gesicht. Auch die stark geweiteten Augen könnten davon ein Liedchen trällern, war Naruto der Meinung.

"Nun ich habe ihn erschaffen, als ich dich geschlagen habe. Jedoch habe ihn gleich in eine Maus verwandelt, daher konntest du nicht sehen, dass ich ihn zu diesem Baum Geschickt habe."

Naruto zeigte auf den Baum, aus dem er eben heraus gesprungen war.

"Aber wenn du die ganze Zeit hier warst und ich dich mit der Schattenbindung gefangen habe, bedeutet das..", Shikamaru wurde von Naruto unterbrochen.

"Richtig. Mein Doppelgänger hat das "Kawarimi no Jutsu" angewandt und mich mit ihm vertauscht. Ich denke wir sollten nun zum Ende kommen."

Naruto begibt sich wieder in seine Kampfhaltung und wartet, dass Shikamaru es ihm gleich tut. Doch dieser schaute nur auf den Boden und schien zu überlegen. Nach ein paar Sekunden hob er seinen Arm und begann laut und deutlich für alle zu sprechen.

"Ich gebe auf. Mit meinem letzten Angriff habe ich fast mein komplettes Chakra verbraucht. Mit dem Rest könnte ich dich nicht mehr mit der Schattenhand KO bekommen."

Kurze Zeit war es wieder still im Stadion, diesmal erklang kein Raunen sondern ein Beifall für Naruto und auch für Shikamaru. Beide haben toll gekämpft aber Naruto war besser vorbereitet und hat schlau die Schwäche von Shikamaru ausgenutzt. Shikamaru ging langsam auf Naruto zu und ein lächeln stahl sich auf sein Gesicht als er ihn erreichte. Nun stehen sich beide wieder nur wenige Centimeter gegenüber. Wieder herrschte Stille. Shikamaru begann seinen Arm zu heben und winkelte diesen an. Seine Hand öffnete sich und lud dazu ein, ihm die Hand zu schütteln. Kurze überlegte Naruto, wie er auf diese Geste reagieren sollte, bis er sich dazu durchringen konnte ihm ebenfalls seine Hand zu geben. Beide schüttelten sich die Hände und wieder wurde auf den Trübühnen gejubelt und gepfiffen für diese freundliche Geste. Hinata war darüber sehr glücklich und sie freute sich für Naruto.

"Das war ein sehr gute Kampf, du hast mich nicht enttäuscht, du hast dich wirklich weiter entwickelt aber das nächstemal werde ich es dir schwerer machen, dadrauf kannst du dich verlassen!"

"Danke, ich freu mich schon!"

Beide lächelten sich an und bei Naruto konnte man bereits von einem Grinsen

sprechen, dass er nicht jedem gab, besonders nicht einem Konoha-nin. Danach machten die sich auf den Weg zu der Kämpferloge, wo Hinata und die anderen warteten. Dort angekommen wurde Shikamaru von Hinata und Sai gelobt und ein bisschen getröstet. Anschließend drehte sich Hinata zu Naruto um und wurde ein wenig rot um die Nasenspitze.

"Das war ein toller K-kampf Naruto-k-kun, herz-herzlichen Glückwunsch."

Kurz lächelte sie ihn an, wendete sich aber schnell zu den anderen um, damit Naruto nicht bemerkt, wie sie immer verlegener und roter wird. Naruto wollte ihr antworten aber sie hatte sich so schnell von ihm abgewandt, dass er keine Gelegenheit dazu hatte, ihr etwas zu sagen. Gaara und Temari beobachten das Schauspiel, wobei die zwei Geschwister unterschiedliche Meinung dadrüber hatten.

Gaara:«Ich verstehe trotzdem nicht, was das gestotter und das rot werden mit Liebe zu tun hat!? Die Mädchen in Suna, die Naruto teilweise belagern sind nicht so aber gestehen ihm trotzdem ständig ihre Liebe.»

Temari:«Also hatte ich recht, die kleine Hyuuga hat sich in unseren Ramenfreak verliebt wie süß. Ob Naruto oder Gaara das schon bemerkt haben? Sicher nicht die haben ja keinen schimmer, was das Verhalten zu bedeuten hat. Mal sehen was sich daraus entwickelt.»

Genma stand wieder in der Mitte des Platzes und rief ihnen zu. Alle drehten sich in die Richtung des Schiris um und hörten zu, was er zusagen hat, obwohl sich es alle denken können. Hinata schluckte den Kloß herunter der sich langsam bildete.

"Als nächstes Kämpft Hinata Hyuuga gegen Neji Hyuuga. Ich bitte beide Gegner hier bei mir zu erscheinen."

Hinata schaute etwas unschlüssig zu Neji aber fing sich schnell wieder und begab sich zu Genma, Neji folgte ihr. Auf der Trübühne wurde viel getratscht und getuschelt. Es war kein Geheimnis, wie es in der Hyuugafamilie zuging. Gerade deshalb versprach der Kampf interessant zu werden. Auf der Ehrenloge der Hyuuga`s, welche eine eigene besitzen, war es toten still. Hiashi, das Oberhaupt des Clan`s zeigte keinerlei Regung. Genma gab wieder das Startsignal, damit der Kampf beginnen konnte.

Beide Hyuuga`s aktivierten ihr Kekkei Genkai, das Byakugan. Die Kampfhaltung war bei beiden identisch, der Hyuugakampfstil. Neji lächelte sie spöttisch an und begann auf sie zu zurennen. Bei ihr angekommen fingen beide ihren Nahkampf an. Natürlich setzten sie ihr Juken ein um die Tenketsu des Gegners zu schließen. Keiner von beiden schien wirklich zu treffen, immer wenn es den Anschein erweckte, dass etwas passieren könnte, wich die Person im letzten Augenblick aus und ließ den Angriff ins leere laufen. Besonders spektakulär war der Kampf nicht. Bis auf das austretene Chakra, wenn sich beide Juken trafen, könnte

man meinen sie würden es nicht verwenden und nur kunstvoll versuchen aufeinander einzuschlagen. Doch diese Technik ist nunmal die Gefährlichste Taijutsu Art, weil der Gegner von innen besiegt wird. Hinata hat das Sondertraining mit Kiba und Shino gut getan, wie meisten bemerkten, die Hinata besser kannten. Früher hätte jeder gegen sie gewettet, wenn es heißen würde Neji gegen Hinata aber nun schein sie wirklich

eine Chance zu haben. Warum sie auf einmal so verbissen trainierte wusste jedoch nur sie selbst. Der Kampf war ausgeglichen, doch dann passierte ein Unglück. Durch die vielen Schläge und die dabei notwendige Beinarbeit, die beim Ausweichen benötigt wird, wurde der Sand in der Arena um die beiden mehr und mehr aufgewirbelt und Hinata bekam Sand in ihr Auge. Erschrocken schloss sie beide kurz, was ein fatale Fehler war. Neji nutzte die sich ihm bietende Blöße und versetzte ihr ein paar gezielte Juken stöße überall auf ihrem Körper, besonders der Brustbereich war betroffen. (Nichts falsches denken, er grabscht nicht oder so!^^). Jetzt konnte jeder sehen, warum dieser Kampfstil so gefährlich ist. Hinata taumelte schwer atmend zurück und sie spuckte nicht gerade wenig Blut. Viele hielten auf der Trübühne die Luft an, es war kein schöner Anblick, der sich den Zuschauern bietet. Sie stand nun einige Meter von ihm weg und schnaubte nach Luft. «Ich gebe nicht auf nicht jetzt und auch nicht heute!», sprach sie sich innerlich immer wieder Mut zu, auch wenn sie tief im Innern wusste, dass die Gewinnchance gegen null gesunken ist nach diesen Treffern.

Naruto schaute diesem Kampf zwiagespalten zu. Einerseits studierte er in diesem Augenblick die Kampftechnik, weil der Gewinner dieses Kampfes sein nächster Gegner sein würde. Andererseits erinnerte sich an das einzige gemeinsame Abendessen im Hause Hyuuga und was ihr Vater über sie erzählt hatte. Sie erfuhr von ihrer eigenen Familie, solche Demütigungen aber sie bleibt nicht liegen sondern kämpfte wie er es tut um Anerkennung und Respekt. Sie wollte gesehen werden wie er. Das war ihm schon damals klar gewesen, als er innerlich stumm und geschockt die Worte ihres Vaters hörte.

Hinata stürzte sich wieder mit gesammelter Kraft und Energie in den Kampf. Das Blut lief ihr immernoch in kleinen Rinnsalen am Mundwinkel hinunter. Ihre Beage Jacke wurde dadurch natürlich total besudelt mit ihrem Blut. Wenn der Kampf noch lange dauert, würde der Kampf wahrscheinlich damit enden, dass Hinata ohnmächtig wegen des stetigen Blutverlustes werden würde. Hinata kämpfte wirklich entschlossen, dass musste Naruto anerkennen. Er persönlich hätte es nicht vermutet, nachdem sie immer sehr schüchtern wirkte und total hilflos gegenüber ihrem Vater. Doch es half ihr nicht, die Nachwirkungen der Treffer von Neji

zeigten immer mehr ihre Wirkung. Ihre Konzentration und Beweglichkeit ließ mehr und mehr nach. Luft schien sie auch noch schwer zu bekommen, wahrscheinlich hatte Neji ihre Lunge beschädigt. Neji hatte leichtes Spiel und verschloss mehr und mehr ihrer Chakrapunkte, die meisten an den Armen. Neji holte mit seinem linkem Arm aus und Hinata konnte nicht mehr ausweichen. Er traf sie frontal auf ihrem Brustkorb und stieß sie somit einige Meter von sich weg. Hinata liegt am Boden aber regen tut sie sich noch. Allerdings schien es nicht so, dass sie nocheinmal kräfte mobilisieren könne. Wieder lief eine menge Blut aus ihrem Mund.

Neji stellte sich einen Meter vor Hinata und begann laut, damit es ihm ruhig gewordenen Stadion aller verstehen konnten, zu sprechen. Die Abneigung gegenüber Hinata konnte man sehr gut heraushören.

"Wie kann jemand der so schwach ist wie du, glauben mich zu besiegen? Du willst eine Hyuuga sein, eine Clannerbin? Das ich nicht lache. Du bist die schlechteste Kunoichi, die mir je über den Weg gelaufen ist. Schon alleine der Gedanke mit dir Verwandt zu sein macht mich krank. Vor einem Monat bist du zu mir gekommen und hast mir gesagt du

würdest dich verändern. Ich habe dir damals schon gesagt, dass du es nie schaffen wirst. Loser bleiben eben Loser. Einen Affen kann man schließlich auch nicht das Sprechen beibringen. Es ist ihr Schicksal. Genauso ist es dein Schicksal schwach, schüchtern und schlecht zu bleiben wie du bist. Mein Schicksal ist es der Hauptfamilie zu dienen, obwohl du es nichtmal verdient hättest den Namen Hyuuga zu tragen.."

Hinata zerbrach mit jedem Wort mehr und mehr. Warum tat er das? Was hatte sie ihm je getan? Warum hasst er sie so und warum bemerkte niemand wie sie sich fühlt oder ihre Verbesserungen. Immermehr der neuerworbenen Entschlossenheit, die sie teilweise Naruto zu verdanken hatte und an den Gefühlen die sie ihm gegenüber entwickelte, schwindete vor ihrem inneren Auge. Warum tat niemand etwas? Warum widersprach ihm keiner? Hatte er Recht? All die Fragen schlugen mehr und mehr auf sie ein. Die Zuschauer beobachteten ds Schauspiel mit erstaunen. Einige waren geschockt andere weniger. Manche teilten seine Meinung anderen würden ihm widersprechen taruten sich aber nicht. Naruto wusste nicht warum aber in ihm tobte alles! Nicht nur, das Neji seinen Sieg so dermaßen leicht darstellte, obwohl er nur durch Glück, weil Hinata ihre Augen schließen musste gewonnen hatte. Nein. Er griff nicht nur Hinata an, sondern auch indirekt in selbst! Er sagte jeder bleibt wie er ist und könne sich nicht ändern. Aber

das stimmt nicht. Jeder kann sich ändern, wenn er will und für seine Ziele kämpft. Er selbst war der beste Beweis. Früher war er ein Niemand, ohne irgentwelche besonderen Fähigkeiten oder Kräfte, dass einzig besondere an ihm war der Hass, der ihm entgegen gebracht wurde von den Dorfbewohnern. In Suna hatte er sich verbessert, lernte Gaara kennen und holte auch ihn aus seinem Loch. Wusste dieser Typ überhaupt wovon er sprach? In der Arena war bis auf Neji`s Schicksal und Hass Predigt nichts zu hören, niemand schien ihn unterbrechen zu wollen, außer einer und er tat es!

"NEIN! Wie kann man nur so einen Blödsinn reden? Hinata ich weiß wie du dich fühlen musst, mir ging es früher ähnlich aber du darfst ihm kein Wort Glauben was er sagt, dann hätte er gewonnen und du würdest kapitulieren und es akzeptieren und wenn du das tust zerstörst du dich selbst! Ich habe gesehen wie du gekämpft hast und du hast dir keine Vorwürfe zu machen, du hast gut gekämpft und hattest Pech! Na und? Jeder hat mal Pech. Ich hatte das Pech ohne Eltern aufzuwachsen und als Loser hier zu leben. Ich habe es aber nicht akzeptiert und an mir gearbeitet. Ich habe mich verändert. Ich bin stärker als je zuvor habe Freunde mit den ich durch den Tod gehen würde. Ich habe alles hart erarbeiten müssen aber es hat sich gelohnt. Nun musst auch du kämpfen, wenn du Anerkennung, Respekt und Freunde finden willst! Steh auf und kämpfe! Du musst ihn nicht besiegen um es zu beweisen, dass kann genauso gut ich für dich tun, niemand verlangt es von dir. Deine einzige Aufgabe ist es jetzt aufzustehen und weiter zu kämpfen! Für dich und deine Träume, so wie ich einst und immernoch für meine Träume kämpfe!"

«Was für ein Trottel, denkt er wirklich er könnte Hinata mit diesen Wörtern immer noch helfen? Menschen ändern sich nicht und du könntest mich sicher nie besiegen, dass werde ich dir bald zeigen!», dachte sich Neji ärgerlich!

Was niemand sehen konnte, war das Hinata nicht nur blutete sondern auch weinte.

Erst von den verletzenden Worten von Neji und jetzt von den schönen und aufbauenden Worten von Naruto. « Ich werde kämpfen, du hast Recht. Ich werde vielleicht nicht mehr gewinnen aber ich werde weiterkämpfen! Danke, Danke Narutokun»

Mit diesem Gedanken schien trotz ihrer Verfassung wieder Kraft in ihr aufzukommen. Eigentlich dürfte sie sich nach den harten Schlägen und dem Blutverlust kaum noch bewegen können aber sie schaffte es und langsam richtete sie sich wieder auf. Sie hatte mittlerweile aufgehört zu weinen und deshalb sah man auch kaum noch die Spuren davon, als sie ihren Kopf vollends gerade und mit Stolz und neugewonnener Kraft richtete. Sie schaute Neji tief in die selben Augen, die sie selbst besaß und hob ihrem Arm.

"Ich gebe auf!", kam es selbstsicher von der Hyuuga. Neji drehte sich um und ging einfach weg. Die Medical-nins liefen zu ihr und nahmen sie zur Kämpferloge mit, um dort ihre Verletzungen zu versorgen. Sie weigerte sie Patou ins Krankenhaus zu gehen bevor sie alle Kämpfe gesehen hat. Insgeheim wollte sie nur noch einen Kampf sehen. Neji gegen Naruto, er hatte ihr versprochen ihn zu besiegen. Neji sah von außen gelassen aber innerlich verfluchte er Naruto. Er hatte Hinata wieder aufgebaut, nachdem er sich so schön die Mühe gemacht hatte sie wieder einmal zu demütigen.

So ziemlich alle Anwesende waren beeindruckt, teilweise schockiert über die Ansprachen der zwei Genin. Das Naruto so aus der Haut fährt hat Gaara und Temari selten erlebt und dann auch noch wegen einem Mädchen. Gut, Neji hat ihrer Meinung nach ziemlichen Schwachsinn geredet. Naruto hatte mit jedem gesprochen Wort Recht. Normalerweise wäre aber nicht aus seiner Haut gefahren. Gaara bemerkte den wütenden Blick den Naruto Neji zuwarf aber auch einen Blick den er nicht richtig deuten konnte, als er Hinata ansah. Es gab noch einige andere die ähnlich dachten. Einer von ihnen war Kiba. Er war wütend, sehr wütend.

Auf Neji, auf Naruto und auf sich selbst. «Wie konnte dieser Idiot Neji, Hinata-chan nur so verletzen? Und warum muss ausgerechnet dieser dämliche Uzumaki meiner Hinata-chan diese Kraft geben, warum war ich dass nicht? Ich liebe sie, ich hätte dass sein müssen! Ich verliere Hinata immer mehr an dieses, diesen, auch keine Ahnung was.», wütend schnaubte er seine letzten Gedanken weg.

Und Naruto? Er war immernoch sehr wütend auf Neji. Eines wurde ihm aber immer mehr bewusst, er mochte die Hyuuga. Sie hatte ihm zugehört und seinen Wörtern vertrauen geschenkt. Sie hat ihre Wahl getroffen und hat sich entschieden zu kämpfen. Sie hatte damit als erstes Naruto`s Anerkennung, nach Gaara und seinen anderen Freunden gewonnen ohne es zu wissen. Warum er sie mochte wusste er nicht so genau. Sicher ihr Kampfwille ist ein Grund aber da war noch mehr, schon vor dem Kampf, was ihn immer verwirrt hat und immernoch tut. Jetzt würde er zwei Versprechen halten. Eines gab er sich selber. Er wollte ihr helfen bei ihrem Kampf, schließlich kämpfen sie eigentlich um die selbe Sache und er würde noch heute Neji besiegen und somit seine Theorie über das Schicksal komplett zerstören!

Genma schaute auf den Punkt, wo eben noch Hinata lag. Nur noch das Blut, welches sich mit der Erde vermischte erinnerte an ihren Kampf. Auch ihn hatte das Mädchen beeindruckt aber darüber konnte er jetzt nicht nachdenken, der nächste Kampf stand

an!

\*\*\*\*\*

So bald ist es die Chunin Geschichte abgeschlossen \*puhhh\*  
Und nimmt meine Worte von oben zu Herzen!!^^